Wie alle unsere Parteigruppen haben auch wir die Dokumente des VI. Parteitages gründlich nach Schwerpunkten durchgearbeitet. Den Programmentwurf haben wir so verstanden, daß es darauf ankommt, den Produktionsprozeß in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wissenschaftlich zu durchdringen, um den wissenschaftlich-technischen Höchststand in der Qualität der Erzeugnisse und in der Fertigung zu erreichen. Und danach handeln wir.

Wie haben wir in unserem Betrieb zwischen dem V. und VI. Parteitag gearbeitet? Bis 1962 wurde der Automatisierungsgrad von 15 Prozent auf etwa 60 Prozent erhöht. Das verpflichtet uns alle, einen möglichst hohen Nutzeffekt dieser neuen Technik zu erreichen. Viele begriffen jedoch anfangs noch nicht, daß die neue Technik unser Freund ist und daß ihre volle Nutzung eine höhere Qualität in der Leitungstätigkeit, eine bessere Produktionsorganisation, eine höhere Qualifikation der Arbeiter und die Mitarbeit aller Werktätigen erfordert. Die wichtigste Voraussetzung war deshalb, unter Führung der Parteiorganisation darüber Klarheit in unseren Köpfen zu schaffen; denn klares Denken ist Voraussetzung für richtiges Handeln.

Deshalb wurde durch die Parteiorganisation in Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Massenorganisationen und den Wirtschaftsfunktionären eine breite massenpolitische Arbeit organisiert. So führen wir schon seit 1961 regelmäßig außerhalb der Arbeitszeit in den Partei- und Gewerkschaftsgruppen Versammlungen und Seminare zur Auswertung der Parteibeschlüsse durch. Das hilft uns, die Auseinandersetzungen mit solchen falschen Auffassungen zu führen, wie zum Beispiel, daß die Erhöhung der Stuhlbedienungszahl auf die Knochen der Arbeiter gehe.

Diese Seminare schaffen in unseren Köpfen Klarheit über viele Dinge, beispielsweise über die Einheit von Politik, Technik und Ökonomie. Sie sind durch die enge Verbindung der politischen Grundfragen mit der täglichen Arbeit sehr interessant, und wir alle können dabei viel lernen.

Aber leider arbeiten unsere kleinsten Einheiten, die Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen sowie die Frauenausschüsse, noch sehr unterschiedlich. Zur Verbesserung dieser politischen Arbeit werden deshalb die Erfahrungen der besten Partei- und Gewerkschaftsgruppen auf alle übertragen.

Der umfassende Aufbau des Sozialismus ist kein Spaziergang, sondern ein täglicher Kampf gegen alte Gewohnheiten, rückständige Auffassun-